

Antrag 48/I/2021

SPD-UB Emden

Der Landesparteitag möge beschließen:

Gesetzliche Rente stärken und armutssicher gestalten

1 Die SPD-Niedersachsen fordert, dass die gesetzliche Rentenversicherung wieder lebensstandardsichernd
2 ausgestaltet wird, um die zunehmende Altersarmut zu verhindern. Sie fordert die SPD-Bund und die SPD-
3 Bundestagsfraktion auf, das „Drei Säulen-Modell“ auf seine Stimmigkeit zu überprüfen und dafür zu sor-
4 gen, dass umfangreichere und qualitativ gehaltvollere Rentenversicherungsberichte erstellt werden, die
5 auch das Thema Altersarmut stärker in den Mittelpunkt stellen.

6

7 **Begründung**

8 Verschiedene wissenschaftliche Untersuchungen machen deutlich, dass das Anfang der 2000er Jahre ver-
9 änderte Alterssicherungssystem nicht mehr die Absicherung des Lebensstandards, sondern die Beitragssta-
10 bilität als vorrangiges Ziel betrachtet und deshalb zu einer zunehmenden Altersarmut führt. Die teilwei-
11 se Privatisierung der Alterssicherung durch die Riesterrente und die Betriebsrente, das sogenannte „Drei-
12 Säulen-Modell“ ist aus strukturellen Gründen zu einer Lebensstandardabsicherung nicht in der Lage (z.B.
13 Abhängigkeit von dem Zinsniveau für Kapitalanlagen, Arbeitnehmer in prekären Arbeitsverhältnissen kön-
14 nen die Beiträge zur Riesterrente nicht finanzieren...). Es verlangt sogar höhere Beträge von den Arbeitneh-
15 mern. So macht der Rentenversicherungsbericht der Bundesregierung von 2014 deutlich, dass zwischen
16 2000 und 2014 das Sicherungsniveau der gesetzlichen Rente vor Steuern von 53% auf 48% geschrumpft
17 ist und bis 2028 auf 44,4 % weiter schrumpfen wird. Die Rentenanpassungsformel verschärft außerdem
18 den Niedergang der gesetzlichen Rente. Es gibt keinen Solidarausgleich in der privatrechtlichen Altersab-
19 sicherung. Das „Dreisäulen-Modell“ macht die Absicherung für die Arbeitnehmer auch nicht billiger. Die
20 strukturellen Mängel der Teilprivatisierung der Alterssicherung müssen zwingend überdacht und verän-
21 dert werden, um eine zunehmende Altersarmut zu verhindern. Die Arbeitnehmerkammer Bremen verlangt
22 umfangreiche -Alterssicherungs-berichte, die das Netto-Gesamtversorgungs-niveau für die einzelnen Ren-
23 tenzugangsjahrgänge darstellen und u.a. deutlich machen, welche Auswirkung prekäre Arbeitsverhältnis-
24 se haben (Arbeitnehmerkammer Bremen, Schriftenreihe 1/2015, Die Illusion von der Lebensstandardsiche-
25 rung – Eine Analyse der Leistungsfähigkeit des >Drei-Säulen-Modells< -). Sinnvoll wäre es, die Förderung
26 der Riesterrente zu stoppen, die Riesterrentenförderung zur Stärkung der gesetzlichen Rentenversicherung
27 zu nutzen und in der Rentenformel die Kürzungsfaktoren zu streichen, um den Lebensstandard durch die
28 Altersrente für die Arbeitnehmer halbwegs abzusichern.

29

Empfehlung der Antragskommission

Annahme